

18. Februar 2021

Pressemitteilung zur Urnenabstimmung vom 7. März 2021 Die neue Sporthalle – auch für die Primarschule ein Gewinn

Die Primarschulpflege steht voll hinter dem Projektkredit für eine neue Sporthalle neben dem Schulgelände «Im See». Die geplante Sporthalle fügt sich ideal in die geplante Schulraumerweiterung ein und ermöglicht den nächsten Generationen von Schulkindern attraktiven Sportunterricht ohne Einschränkungen.

Schülerzahlen – die Prognosen sind eingetroffen

Als das Planungsunternehmen Basler & Hofmann 2017 im Zusammenhang mit der Eingemeindung von Hofstetten eine Schulraumplanung erarbeitet hatte, wiesen die Zahlen bereits darauf hin, dass voraussichtlich zu Beginn der 2020er-Jahre in Elgg mehr als die aktuellen 12 Primarklassen nötig sein werden.

Was damals noch Planzahlen waren, ist nun Realität geworden: In diesem Sommer werden alle sechs Kindergartenklassen in Elgg und Dickbuch mehr als 20 Kinder zählen. Diese grossen Jahrgänge werden in den jeweils zwei Primarklassen in Elgg und einer Halbklassse (1. / 2. Klasse) in Hofstetten nicht mehr genug Platz haben. Bereits im Schuljahr 2022/23 werden daher am Standort «Im See» voraussichtlich 13 bis 14 Primarklassen zur Schule gehen. Der Erweiterungsbau hierfür, worüber die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Juni entscheiden werden, würde bei einer Annahme «just in time» fertiggestellt sein.

Schulraumplanung – Kalkulation und Wirklichkeit

Bei der Schulraumplanung wurde der Raumbedarf mittels kalkulatorischer Werte basierend auf dem Lehrplan ermittelt. Für den Sportunterricht der aktuell 12 Klassen am Standort «Im See» beträgt dieser theoretische Wert 29.6 Wochenlektionen. Effektiv erteilt werden aber 31 Wochenlektionen. Kalkulatorisch möglich sind in einer Einfachturnhalle 32 Wochenlektionen, wobei dann auch die Lektionen ab 7.20 und bis 16 Uhr 10 belegt werden müssten. Mit Blick auf die Leistungskurve der Schülerinnen und Schüler ist dies nicht sinnvoll. In der Unterstufe sind diese Lektionen gemäss dem kantonalen Vorgaben nicht zu belegen.

Für die absehbare Situation, dass wir in Elgg 15 Primarschul- und 5 Kindergartenklassen haben werden, weist die Schulraumplanung kalkulatorisch 34.6 Wochenlektionen Sportunterricht aus. Wenn wir das heutige Angebot aufrechterhalten, und beispielsweise weiterhin auch den Kindergartenkindern eine Turnstunde pro Woche ermöglichen wollen, werden es gegen 40 Wochenlektionen sein. Eine flexible und langfristig tragfähige Stundenplanung ist dann mit nur einer Einfachturnhalle unmöglich.

In der Folge müsste der Sportunterricht auf das gesetzlich geforderte Minimum reduziert und weitere Lektionen in Hallen der Sekundarschule durchgeführt werden. Letzteres ist aber nur in den Randstunden denkbar, da die 5-Minuten-Pause für den Schulhauswechsel zu kurz ist. Ausserdem müsste die Halle der Sekundarschule in den fraglichen Lektionen natürlich frei sein. Den Schülerinnen und Schülern stünde somit noch weniger Zeit für Bewegung zur Verfügung und die ohnehin hochkomplexe Stundenplanung würde zum fast unlösbaren Puzzle. Eine unterteilbare Grosshalle ist daher für die Primarschule Elgg mit zukünftig 15 Regelklassen das passende Format.

Investitionen und Folgekosten im Überblick

Die Primarschulpflege hat ihr Investitionsprogramm mit Kostenschätzungen für 2021 bis 2025 in einer Variante «neue Sporthalle» und einer Variante «Renovation alte Halle» ausgearbeitet:

Investitionsprojekt / Variante:	«Neue Sporthalle»	«Renovation Turnhalle»
Schulraumerweiterung (1. Etappe)	2.9 Mio CHF	2.9 Mio CHF
Umnutzung alte Turnhalle (2. Etappe)	2.2 Mio CHF	0 CHF
Renovation alte Turnhalle (2. Etappe)	0 CHF	3.0 Mio CHF
Provisorium Turnhalle (2. Etappe)	0 CHF	0.4 Mio CHF
Neubau Hort / KiGa (2. Etappe)	0 CHF	2.8 Mio CHF
Renovation Schwimmhalle (2. Etappe)	0.5 Mio CHF	0.5 Mio CHF
Renovationen übrige Bauten	2.2 Mio CHF	2.2 Mio CHF
<i>Total Investitionen</i>	<i>7.8 Mio CHF</i>	<i>11.8 Mio CHF</i>

Die Primarschulpflege geht also davon aus, dass ihre Investitionen in die Schulbauten in den nächsten Jahren insgesamt um etwa 4 Millionen Franken tiefer sein werden, wenn die politische Gemeinde die neue Sporthalle realisiert. Zudem wird die Primarschule durch die Wahl einer Modulbauweise bei der 1. Etappe der Schulraumerweiterung gegenüber den ursprünglichen Plänen mehr als 1 Million Franken einsparen.

Das oft zitierte gesamthafte Investitionsvolumen der politischen Gemeinde und der beiden Schulgemeinden von «über 30 Millionen Franken» beruht daher auf einem alten Planungsstand. In der Variante «neue Sporthalle» werden die Investitionen der drei Gemeinden voraussichtlich gut 20 Millionen Franken betragen. Daraus resultieren natürlich viel tiefere jährliche Abschreibungen sowie Betriebs- und Unterhaltskosten, sodass die notwendige Steuererhöhung moderater ausfallen wird, als teilweise befürchtet.

Die Primarschulpflege geht in der Variante «neue Sporthalle» von einem höheren Steuerbedarf von ca. 2.5% für die Schulgemeinde aus. Die tatsächlich erforderliche Steueranpassung lässt sich jedoch nicht vorhersagen, da sie von sehr vielen Faktoren abhängig ist (u.a. Entwicklung der Steuerkraft, Bevölkerungsentwicklung, kantonaler Lastenausgleich, Anzahl schulpflichtiger Kinder, Preise und Löhne).

Sporthallen – auch auf die Grösse kommt es an

Drei der vier Turnhallen in Elgg und Hofstetten haben eine kleinere Grundfläche als eine Standard-Einfachturnhalle gemäss den aktuell gültigen Vorgaben des Bundesamtes für Sport (BASPO). Um zukünftig alle Formen des Schulsports sicher und vollumfänglich ausführen zu können, sollte zumindest am Hauptsandort «Im See» eine dem heutigen Standard entsprechende Halle gebaut werden. Die Tabelle zeigt die Grundmasse der Hallen sowie im Vergleich dazu die aktuellen Standardmasse:

Halle	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (m ²)	% Einfachhalle
Turnhalle im See	26	14	364	81%
Turnhalle Hofstetten	24	12	288	64%
Einfachturnhalle (Standard BASPO)	28	16	448	100%
Neue Sporthalle «Im See» (Doppelhalle Typ B gemäss BASPO)	45	27	1215	270%

Für den Vereinssport sind insbesondere die Halle in Hofstetten und die alte Halle der Sekundarschule aufgrund ihrer Grösse ungeeignet. Daher sind diese Hallen auch an den Abenden nicht immer ausgebucht. Dafür bieten diese Hallen für kleinere Gruppen aus dem Gesundheits-, Breitensport- und Bildungsbereich attraktive Räumlichkeiten, die auch rege genutzt werden.

Fazit der Primarschulpflege

- Mit 15 Regelklassen in der Primarschule «Im See» ist eine Einfachturnhalle zu wenig. Die kantonale Bildungsdirektion empfiehlt für jeweils 10 Regelklassen eine Einfachhalle.
- Eine Einfachhalle misst nach heutigem Standard 28 x 16 Meter. Die alte Halle misst 26 x 14 Meter; auch durch eine Renovation im Umfang von 3 Millionen Franken wird sie nicht grösser.
- Die Ausgestaltung der Fluchtwege und die Erstellung der Barrierefreiheit wird mit dem alten Layout der Halle und Garderoben zur grossen Herausforderung; ein Neubau wäre von Vorteil.
- Eine flexibel nutzbare Mehrfachhalle bietet gegenüber der Sanierung des Altbaus das bessere Kosten//Nutzen-Verhältnis und erfüllt die Bedürfnisse der Primarschule und der Sportvereine.

Thomas Heierli
Primarschulpflege Elgg – Ressort Finanzen
finanzen@schule-elgg.ch